

## **Antwort**

der Landesregierung  
auf die Kleine Anfrage 2101  
der Abgeordneten Birgit Bessin  
der AfD-Fraktion  
Drucksache 6/5050

### **Geschenke für Kinder**

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragestellerin: Neben verschiedenen privaten Organisationen und Vereinen beschäftigen sich auch staatliche Organisationen mit Spendensammlungen, oder der entsprechenden Anregung dazu, wie nachstehender Artikel zeigt. <http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2016/20160823-am-spendenaktion-az-suhl.html>

Vorbemerkungen der Landesregierung: Da die Kleine Anfrage aus Sicht der Landesregierung auf Initiativen im Kontext der seit dem Jahr 2015 im Vergleich zu den Vorjahren gestiegenen Zahl der Geflüchteten zielt, beziehen sich die Antworten auf die Fragen 2 bis 6 auf den relevanten Zeitraum der Jahre 2015 und 2016.

Frage 1: Wie bewertet die Landesregierung diese Initiative einer staatlichen Organisation, inwieweit dürften öffentliche Ressourcen für derartige Aktionen genutzt werden?

zu Frage 1: Grundsätzlich wird privates ehrenamtliches Engagement von der Landesregierung begrüßt und kann im Rahmen der festgelegten Aufgaben der Landesregierung auch unterstützt werden.

Frage 2: Welche vergleichbaren Initiativen gibt es im Land Brandenburg, welche werden und wurden durch das Land unterstützt und auf welche Art und Weise?

zu Frage 2: Die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie, die Integrationsbeauftragte des Landes Brandenburg und das Hans Otto Theater haben 2015 gemeinsam unter dem Motto „Kinder spenden für Kinder“ die Besucherinnen und Besucher der Weihnachtsmärchenvorstellungen und die Beschäftigten des Ministeriums zu privaten Spielzeugspenden für geflüchtete Kinder aufgerufen. Die gespendeten Weihnachtspäckchen wurden im Theater und im Ministerium gesammelt und an geflüchtete Kinder im Land Brandenburg verteilt. Im Geschäftsbereich des

Ministeriums der Finanzen erfolgte im Dezember 2015 ein weihnachtlicher Spendenaufruf an die Beschäftigten für die Kinder der Erstaufnahmeeinrichtung Eisenhüttenstadt, an dem sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums beteiligten. Am 15. September 2015 erfolgte im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz ein Spendenaufruf für Sachspenden zugunsten der in der Heinrich-Mann-Allee 103 in Potsdam untergebrachten Flüchtlinge. Die Sachspenden wurden auch im MdJEV eingesammelt und von dort in die Liegenschaft in der Heinrich-Mann-Allee 103 transportiert und dort übergeben.

Frage 3: Welche Haushaltstitel wurden für eine mögliche Unterstützung in Anspruch genommen?

zu Frage 3: Die o. g. Weihnachtsaktion wurde durch die Integrationsbeauftragte als Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit aus Mitteln des Kapitels 07 010 Titel 531 70 und Titel 514 25 unterstützt. Für die Spendenaufrufe des MdF und des MdJEV wurden keine Haushaltstitel in Anspruch genommen.

Frage 4: Welche vergleichbaren Aktionen gab und gibt es speziell für die autochthone Bevölkerung?

zu Frage 4: Die in der Antwort zu Frage 2 genannten Spendenaktionen wurden im Sinne der Etablierung einer Willkommenskultur zugunsten geflüchteter Kinder durchgeführt. Darüber hinaus gab und gibt es keine speziellen Spendenaktionen für weitere Zielgruppen.

Frage 5: Welche Anfragen bzw. Bittgesuche wurden in dieser Richtung an die Landesregierung gestellt und mit welcher Intention?

zu Frage 5: Anfragen oder Bittgesuche, Spendenaktionen für Kinder zu organisieren oder anzuregen, wurden an die Landesregierung nicht gestellt.

Frage 6: Welche Vereine bzw. Organisationen aus diesem Bereich werden dauerhaft unterstützt?

zu Frage 6: Siehe Antwort zu Frage 5.